

# Der Tag hat sich geneiget

eg 472

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Der Tag hat sich ge - nei - get, die Nacht hat sich ge - naht Er woll durch sei - ne  
Gott sei ge - be - ne - dei - et, der uns be - schüt - zet hat.

S.

A.

T.

B.

Gü - te, durch sei - ne gro - ße Macht uns gnä - dig - lich be - hü - ten auch jetzt in die - ser Nacht

2. Nichts ist auf dieser Erden, / das je beständig bleibt, / allein die Güter der Herrn,  
die währt in Ewigkeit, / steht allen Menschen offen ; / Gott läßt sie Seinen nicht.  
Drauf setz ich all mein Hoffen, / mein Trost, mein Zuversicht.

3. Dem hab ich mich ergeben / in dieser Argen Welt. / So ist des Menschen Leben  
wie Blümlein auf dem Feld: / des Morgens in dem Tauge / stehn sie gefärbet schön;  
bald sind sie abgehauen, / verderben und vergehn.

4. Vergib mir, lieber Herre, / mein Sünd und Missetat; / ich hab gesündigt sehre  
und bitte, Herr, um Gnad. / Wenn du mir wollst zuschreiben / mein Sünd und auch mein Schuld,  
wo sollt ich vor dir bleiben? / Den Tod hätt ich verschuld't.

5. Ich bitt, daß du mir gnädig / um Christi willen seist; / mach mich von Sünden ledig,  
gib mir den Heiligen Geist, / der mich weise und lehre, / ja der mich leit und führ,  
auf daß ich nimmermehr / Gotts Steg und Weg verlier.

6. Mein' Leib, mein Seel, mein Leben, / mein Haus, mein Gut und Ehr, / was du mir hast gegeben,  
befehl ich dir, o Herr, / in dein göttlichen Hände; / behüt mich gnädiglich;  
gib mir ein selig Ende / und nimm mich in dein Reich.